Niederschrift

über die Informationsveranstaltung zum Ausbau der
„Bahnhofstraße“ in Wassenberg
am Montag, 21. November 2022, im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

A: Von der Verwaltung:

Bürgermeister Maurer
Stadtkämmerer Darius
Fachbereichsleiter Hilgers
Dipl.-Ing. Caron

B: Vom Planungsbüro MWM:

Dipl.-Ing. Siebenmorgen
Dipl.-Ing. Minkenberg

C: Interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Herr Bürgermeister Maurer eröffnet die Informationsveranstaltung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich. Er stellt kurz die städtischen Mitarbeiter und die Vertreter des Planungsbüros vor.

Herr Bürgermeister Maurer bittet Herrn Dipl.-Ing. Siebenmorgen, die von ihm erarbeitete Ausbauplanung vorzustellen.

Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen erläutert, dass vor der Planung der Zustand der Bahnhofstraße aufgenommen wurde. Bisher findet man auf der Bahnhofstraße ein alternierendes ungeordnetes Parken und einen Asphaltflickenteppich. In den teilweise zu gering dimensionierten Nebenanlagen sind an vielen Stellen ungebundene Wege ohne Pflasterung vorhanden. Zusätzlich engen die Baumstandorte die Gehwege ein. Bei den Untersuchungen wurden fehlende Ausbaustärken und fehlende Frostsicherheit festgestellt. Ebenso fehlen eine DIN-gerechte Straßenbeleuchtung sowie Barrierefreiheit.

Die Auswertung der TV-Befahrung hat ergeben, dass der Hauptkanal nicht erneuerungsbedürftig ist, hierdurch verkürzt sich die Bauzeit. Allerdings müssen 27 Hausanschlüsse erneuert werden.

Die Versorger werden auch beteiligt, damit diese die Möglichkeit haben, Leitungen zu erneuern oder zu ergänzen.

Von einigen Grundstückseigentümern sind Teilflächen zu erwerben, die bereits heute Teile von Gehwegflächen sind; hierfür geht die Stadt Wassenberg noch auf die betreffenden Grundstückseigentümer zu.

An einigen Grundstücken wurde ein Überwuchs bzw. Überbau festgestellt.

Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen teilt mit, dass die Bahnhofstraße im Separationsprinzip mit abgesenktem Rundbord ausgebaut werden soll. Hierzu erläutert er, dass die Fahrbahn der Bahnhofstraße in Asphaltbauweise hergestellt wird, die beidseitigen Gehwege werden gepflastert. Aufgrund der Steigung der Bahnhofstraße von etwa 6 % wird es einen einseitigen Radfahrstreifen geben, der bergauf führt, die Radfahrer bergab nutzen die Fahrbahn. Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen führt weiterhin aus, dass die durchgezogene Linie von diesem Radfahrstreifen nicht überfahren werden darf. Zusätzlich gibt es einen Schutzstreifen zwischen dem Radfahrstreifen und den Parkplätzen. Im Einmündungsbereich zur Roermonder Straße gibt es auch eine Radfahrschleuse (rot hervorgehoben) zur sicheren Führung vor dem Knotenpunkt.
Viele Baumstandorte werden übernommen in Verbindung mit Längsparkplätzen. Die Anzahl der bisher gekennzeichneten Parkflächen wird von 5 auf 12 erhöht. Die Fahrbahnbreite beträgt etwa 5,50 m, der Radfahrstreifen hat eine Breite von 1,85 m. Für die Gehwege wird ein einheitliches Pflaster verwendet, das bereits rote Pflaster im oberen Bereich wird ausgetauscht. Es wird eine DIN-gerechte Straßenbeleuchtung errichtet.

Im Zuge der Baumaßnahme wird der Knotenpunkt Bahnhofstraße / Roermonder Straße / Rurtalstraße neugestaltet und ausgebaut. Hier ist ein Mini-Kreisverkehrsplatz (überfahrbar) mit Plateauanrampungen in den Einfahrtsbereichen vorgesehen, barrierefreie Fußgängerüberwege gehören ebenso dazu. Im nördlichen Bereich der Roermonder Straße kommen Fahrradschutzstreifen, die mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet werden.

Nach dieser Darlegung haben die Anwesenden Gelegenheit Fragen zu stellen.

Herr Reiners äußert sich, dass er die Anzahl der Längsparkplätze für realitätsfern hält.

Herr Schiefke stimmt Herrn Reiners zu und fragt, ob man nach dem Ausbau der Straße tatsächlich 30 bis 40 Jahre Ruhe vor weiteren Sanierungen des Kanals hat. Daraufhin erläutert Stadtkämmerer Darius, dass der Kanal im unteren und oberen Bereich bereits schon einmal erneuert wurde. Die Hausanschlüsse sind allerdings nachgewiesenermaßen erneuerungsbedürftig.
Wenn eine Grundstücksanschlussleitung erneuert wird, entstehen hierfür meist Kosten in einer Höhe von etwa 4.000 bis 5.000 €. Bei einem Ausbau der Straße werden die Grundstücksanschlussleitungen nach der Satzung mit 131,40 € je Meter Grundstücksanschlussleitung abgerechnet, gemessen von der Straßenmitte bis zur Grundstücksgrenze. Da hier Straßenbreiten von 12,50 bis 15,80 m vorliegen, werden die Kosten für die Erneuerung einer Grundstücksanschlussleitung inkl. Dichtheitsprüfung zwischen 820 und 1.050 € liegen. Stadtkämmerer Darius informiert zusätzlich, dass die Straßenausbaubeiträge der Grundstückseigentümer derzeit durch einen Zuschuss des Landes abgedeckt werden.

Herr Jans möchte wissen, ob durch den Wegfall eines Gehweges zusätzliche Parkplätze geschaffen werden können. Stadtkämmerer Darius erklärt hierzu, dass schräg parkende Fahrzeuge, die rückwärts in die Fahrbahn fahren müssen, ein Gefährdungspotential aufweisen. Darüber hinaus sollen die PKW's auf den privaten Grundstücken abgestellt werden. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Garagen meist anderweitig genutzt werden. Zudem würde sich bei dem Vorschlag von Herrn Jans die Frage stellen, auf welcher Seite dann der Gehweg entfallen soll. Zudem würden die Anwohner dort dann direkt auf der Straße stehen.

Herr Jans erwiderte, dass im oberen Bereich die Eingänge zu den Häusern seitlich liegen, so dass die Anwohner dann nicht direkt auf der Straße stehen würden. Es würde zudem davon ausgegangen, dass die Kosten für die Parkplätze und den Gehweg ähnlich sind.
Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen stellte klar, dass die Sicherheitsabstände zwischen dem Radfahrstreifen und den Parkplätzen vorhanden sein müssen, und Schrägparkplätze nicht eingebaut werden können. Im Übrigen wurde die Situation vorab mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Heinsberg besprochen.

Herr Schiefke bittet wegen des Parkplatzproblems um Lösungsvorschläge.

Frau Jaegers äußert, dass niemand eine Ferienwohnung nehmen möchte, wenn kein Parkplatz in der Nähe ist.

Stadtkämmerer Darius stellt fest, dass es nicht die Aufgabe der Stadt ist, Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Bisher wurde auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten verzichtet, obwohl ein Durchkommen für die Feuerwehr oft schwierig sei.

Herr Jans fragt, ob die Gehwege schmaler gemacht werden können und für's Parken genutzt werden können. Hierzu erklärt Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen, dass ein Schrägparkplatz etwa die gleiche Tiefe wie ein Längsparkplatz hat. Der Gehweg kann nicht verschmälert werden, da der Gehweg teilweise nur 1,50 m breit ist, normalerweise aber für einen bequemen Begegnungsverkehr Breiten ab 2,50 m geplant werden.

Herr Reiners berichtet, dass wegen der fehlenden Parkplätze schon jetzt in die Hangstraße ausgewichen wird, und diese Straße schon deshalb schwieriger zu befahren ist. Zusätzlich wird vor dem Mehrfamilienhaus geparkt, so dass er immer viel rangieren muss.

Herr Schiefke möchte wissen, wo die Anwohner ihre Autos hinstellen sollen. Stadtkämmerer Darius sagt, dass Fahrzeuge, sofern nicht auf dem Grundstück abstellbar, auf die auf der Bahnhofstraße gekennzeichneten Flächen (künftig 12 Stück) gestellt werden können. Außerdem kann der Burgparkplatz, fußläufig über Hangstraße und Sibyllengäßchen erreichbar, genutzt werden.

Herr Jans macht den Vorschlag, das städtische Grundstück (Gemarkung Wassenberg, Flur 7, Flurstück 1667) in unmittelbarer Nähe der Bahnhofstraße, für das ein Prüfauftrag zum Bau eines Spielplatzes vorliegt, zum Parken zu nutzen.
Stadtkämmerer Darius berichtet, dass der B-Plan 28 nicht mehr anwendbar ist und dieses Grundstück (Größe ca. 500 m^2) sogar bebaut werden dürfe. Diese Fläche könnte für Stellplätze (Anwohnerparkfläche) hergerichtet werden, sofern der Rat dies beschließt.

Herr Winkens und andere Eigentümer unterstützen diesen Vorschlag.

Bürgermeister Maurer weist darauf hin, dass der Vorschlag vom Rat beschlossen werden muss. Die Ratssitzung, in der das Bauprogramm beschlossen werden soll, findet am 15.12.2022 statt.

Frau Rademachers fragt, ob eine Gebühr für Anwohnerparkplätze anfallen würde. Stadtkämmerer Darius antwortet darauf, bei diesem begrenzten Bereich stehe der damit verbundene Aufwand in keinem Verhältnis; der Fall sei nicht mit einer Stadt wie Aachen zu vergleichen.

Bürgermeister Maurer will von den Anwesenden wissen, ob jemand gegen diesen Vorschlag ist.

Daraufhin meldet sich Herr Lieck, der selbst das Problem mit dem Parken nicht hat. Allerdings habe er festgestellt, dass die Kinder auf der Straße spielen würden.
Bürgermeister Maurer bemerkt, dass in Wassenberg eine hohe Zahl von Spielplätzen vorhanden sei. Zusätzlich soll im Zuge der Baumaßnahme auf der Bahnhofstraße eine Plateauanrampung mit Buskap auf der Roermonder Straße auf der Höhe der Dammstraße errichtet werden. Somit könnten die Kinder dann auch die beiden großen Spielplätze an der Pfarrer-Zurmahr-Straße und Heinrich-Giesen-Straße gut erreichen.

Herr Schiefke möchte, dass das Planungsbüro untersucht, ob es weitere Möglichkeiten für Parkplätze gibt.
Es wird eine Grünfläche mit Hecke gegenüber des alten Bahnhofs genannt. Allerdings könnte diese Fläche nicht für Längsparkflächen genutzt werden, außerdem seien dort maximal 4 Stellplätze möglich.

Die Frage des Herrn Jütten ob die Herstellung des derzeit brachliegenden Grundstückes als Parkfläche der Zustimmung der Nachbarn bedarf, verneint Herr Darius.

Herr Hensel möchte wissen, ob die Anwesenden nun entscheiden, ob auf der besagten Fläche ein Parkplatz errichtet wird. Bürgermeister Maurer erwidert, dass dort kein Parkplatz geschaffen werden kann, wenn der Rat entscheidet, dass dort ein Spielplatz hinkommen soll.

Herr Jütten erkundigt sich, wie mit den Höhenunterschieden zwischen den Grundstücken und dem Gehweg umgegangen wird. Stadtkämmerer Darius antwortet, dass mit den jeweiligen Grundstückseigentümern Gespräche geführt werden, und der Rückbau im Zuge der Bauarbeiten vorgenommen wird; vorher erfolgt eine Grenzanzeige. Grundstückseigentümer können dann ihre Böschung selbst anlegen oder anlegen lassen.

Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen wird Kontakte von der beauftragten Firma bekannt geben, wenn der Auftrag erteilt wurde. Er ergänzt, dass die Baufirma auch dafür zuständig ist, die Mülltonnen an den Abholort zu stellen. Die Baufirma kann auch kontaktiert werden, wenn irgendwelche Lieferungen von den Anwohnern während der Baumaßnahme erwartet werden.

Herr Schiefke fragt nach dem Beginn und der Dauer der Baumaßnahme. Hierauf erläutert Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen, dass das Leistungsverzeichnis im Winter erstellt wird, die Baumaßnahme wird dann voraussichtlich im Sommer 2023 beginnen und etwa ein halbes Jahr dauern.

Die Frage von Herrn Jütten, ob die Einbahnstraßenregelung im Einmündungsbereich zur Roermonder Straße und die 30er Regelung bestehen bleiben, wird bejaht. Zusätzlich wird gefragt, ob es zukünftig Fußgängerüberwege geben wird. Daraufhin erklärt Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen, dass an allen Einfahrten zum Kreisverkehr ein Fußgängerüberweg kommt.

Herr Schiefke will noch wissen, ob Flüsterasphalt eingesetzt wird. Herr Dipl.-Ing. Siebenmorgen verneint dieses, da es sich hier um eine Wohnstraße und eine 30er Zone handelt.

Bürgermeister Maurer fragt abschließend, wer gegen den Ausbau – wie vorgestellt – einschließlich Anwohnerparkfläche ist. **Das Ergebnis ist einstimmig.**

Zusammenfassend ist folgende Ausbauplanung vorgesehen:

Bauprogramm:

- Fahrbahn bituminös
- Straßenentwässerung
- beidseitig gepflasterte Gehwege
- einseitiger Radfahrstreifen (bergauf), Fahrradfahrer bergab auf der Fahrbahn
- Barrierefreie Querung mit Fahrbahnanrampung
- Pflanzbeete mit Längsparkplätzen
- DIN-gerechte LED-Straßenbeleuchtung
- das städtische Grundstück (Gemarkung Wassenberg, Flur 7, Flurstück 1667) in unmittelbarer Nähe der Bahnhofstraße soll zu einer Anwohnerparkfläche errichtet werden

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Maurer die Veranstaltung mit einem Dank an die Anwesenden.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Die Schriftführerin

Caron

GESEHEN:
Der Bürgermeister

Maurer

Informationsveranstaltung

Ausbau "Bahnhofstraße"

am Montag, den 21.11.2022 um 18:00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesenheitsliste

Lfd.-Nr.	Name, Vorname	Anschrift
1	Bartsch, Arno	Roermonder Str. 54
2	Jaegers, Heilce	Bahnhofstr. 11
3	Jaegers, Bernd	Bahnhofstr. 9
4	Jans, Werner	Tannenwaldstr. 30a
5	Radomacher, Jan + Stephanie	Bahnhofstr. 16
6	Schaffschneider Dietrich	Bahnhofstr. 10
7	Jütten, Wilhelm	Bahnhofstr. 8
8	Winkens, Uwe	Bahnhofstr. 2
9	Hensel, Carlo	Bahnhofstr. 20a
10	Julia Grabe-Belau	Bahnhofstr. 20a
11	J. Lueck	Hs Burtalstr. 66
12	Schiefke, Norbert	Bahnhofstr. 5-7
13	Reiss, Daniel	Bahnhofstr. 18
14	Chris Lindlund	Turnstr. 3
15		
16		
17		